

# **Spätherbst im Tessin : ein Locarneser Bilderbogen = L'arrière-automne au Tessin : images de Locarno = Tardo autunno nel Ticino : immagini del Locarnese = Late autumn in the Ticino : a few pictures of Locarno**

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle  
Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der  
Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-777269>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der winkligen und behaarten Hauptblattachse entspiessen sekundäre Schosse, aus deren Blattachsen Blätter, Schösslinge und Blüten hervorbrechen, die ihre fünf weissen, gelockten Blütenblätter am Abend öffnen, um sie am späten Vormittag wieder zu schliessen. Die Frucht mit ihrer typischen, von einer Blüte gekrönten Form sprosst hingegen mit andern Blättern und Schösslingen auf Nebenschossen. Der Kürbis wächst sehr schnell und verliert dabei die Haare, die ihn vor einem kleinen Insekt, der Hymenoptere, schützen. Gleichzeitig wird er härter. Dabei behält er seine Form bei. In unseren Gegenden ist er entweder gedrunken und bauchig und somit zum praktischen Gebrauch, für den er bestimmt ist, sehr geeignet, oder dann dekorativer, länglicher und eleganter.

Gegen Mitte September beginnen die Blätter gelb zu werden. Die Pflanze welkt und stirbt, während die reife Frucht sich ins blasse Graugrün verfärbt.

Als der Kürbis noch einen praktischen Zweck hatte, wählte man unter den vielen Früchten, die an der Pflanze hingen, die geeignetste aus, um daraus eine Flasche zu machen. Die Wahl war nicht leicht, denn vor allem musste der Kürbis vollkommen gesund sein und ferner eine schöne Form und ein vernünftiges Fassungsvermögen für einen muntern Durst haben. Es war selten, dass man so viele gute Eigenschaften in einem einzigen Exemplar vereinigt fand! Tatsächlich kennt auch der Flaschenkürbis eine Krankheit, die besonders in kühlen und regnerischen Jahren auftritt, wie dies im Jahre 1963 der Fall war. Die Krankheit beginnt mit oberflächlichen, braunen Tupfen, die oft zu schmutzigen Beulen ausarten, welche den verholzten Teil angreifen und durchlöchern. Viele Flaschenkürbisse werden auch missgestaltet, schief, mit ausgefüllter Kehle oder einem allzu dünnen und geraden Hals, und manche erreichen nur ein sehr begrenztes Fassungsvermögen.

Wenn man aber den gefunden hatte, der am besten all den vielen Anforderungen entsprach, hängte man ihn den ganzen Winter über in den Rauchfang des Kamins, damit er vollständig austrockne. Erst dadurch wurde das Herausschälen der Kerne und eine radikale Reinigung des Innern möglich, die man durch ein an der Mündung des Halses mit einem glühenden Eisen angebrachtes Loch bewerkstelligte.

Bevor man jedoch den Flaschenkürbis gebrauchen konnte, musste man ihm noch seinen typischen, eher unangenehmen Geschmack nehmen. Dies erreichte man im Herbst, indem man ihn einem kräftigen, einige Tage dauernden und berauschenden Bad aussetzte und ihn in Holzbottichen gären liess.

Schliesslich war der Flaschenkürbis, nach so vielen Kuren und Behandlungen, zum Gebrauch fertig. Er trug, damit man ihn besser handhaben konnte, eine Schnur um den Hals, war gereinigt, roch nach Most und war solid. Kurz, er war würdig, unsere armen «picch» bei ihren harten Arbeiten in der Magadino-Ebene und die frommen Rompilger auf den Strassen nach der Ewigen Stadt zu begleiten und zu trösten.

Deutsch von Hannelise Hinderberger

Der Langensee im klaren Licht eines Herbsttages, von der Uferpromenade Locarnos aus gesehen ▶

Locarno: le lac Majeur un jour d'automne

Il Verbano visto dal lungolago di Locarno nella limpida luce d'una giornata autunnale

Lake Maggiore in the clear light of an autumn day, seen from the promenade in Locarno

Die 1686 geweihte Kirche Madonna dell'Assunta (Chiesa nuova) in Locarno und das grosse Christophorusstandbild an ihrer Barockfassade

L'église de la Madonna dell'Assunta (Chiesa nuova) à Locarno, qui date de 1686; une puissante statue de saint Christophe en décore la façade baroque

Chiesa della Madonna dell'Assunta (o Chiesa nuova) a Locarno, consacrata nel 1686, e statua di S. Cristoforo sulla sua facciata barocca

The church of Madonna dell'Assunta (known as Chiesa nuova) in Locarno was consecrated in 1686 and has a large statue of St. Christopher on its baroque façade

# SPÄTHERBST IM TESSIN

EIN LOCARNESER BILDERBOGEN

Aufnahmen von Hans Kasser SVZ

L'ARRIÈRE-AUTOMNE AU TESSIN

IMAGES DE LOCARNO

TARDO AUTUNNO NEL TICINO

IMMAGINI DEL LOCARNESE

LATE AUTUMN IN THE TICINO

A FEW PICTURES OF LOCARNO









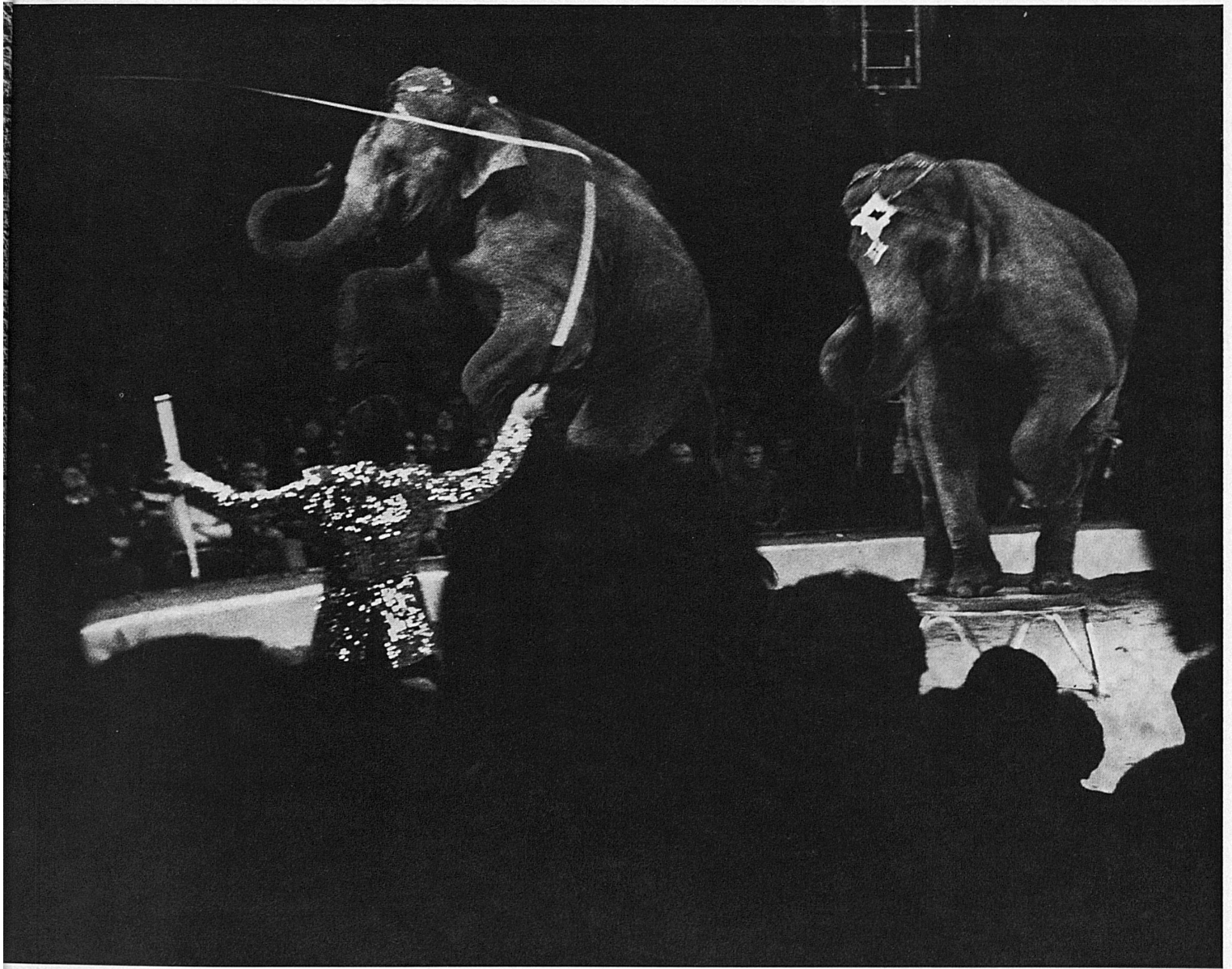


1



2





3

1 Agnus dei und die Symbole der Evangelisten Lukas und Johannes, drei spätgotische Bildwerke an der Kirche S. Francesco in Locarno

Eglise de S. Francesco, Locarno: Agnus dei et les symboles des évangélistes Luc et Jean; trois œuvres de la fin du gothique

Tre rilievi tardogotici sui muri della chiesa di S. Francesco, a Locarno: Agnus Dei e raffigurazioni simboliche degli evangelisti Luca e Giovanni

Agnus dei and the symbols of the evangelists Luke and John, three late Gothic reliefs on the church of San Francesco in Locarno

2 Das Castello von Locarno ist Reststück einer einst gewaltigen mittelalterlichen Festung

Le castello de Locarno: vestige des puissantes fortifications médiévales qui ceinturaient la ville

Il castello di Locarno è quanto tuttora sussiste d'una potente fortezza medievale

The castle of Locarno is only a remnant of what was once a mighty mediaeval fortress

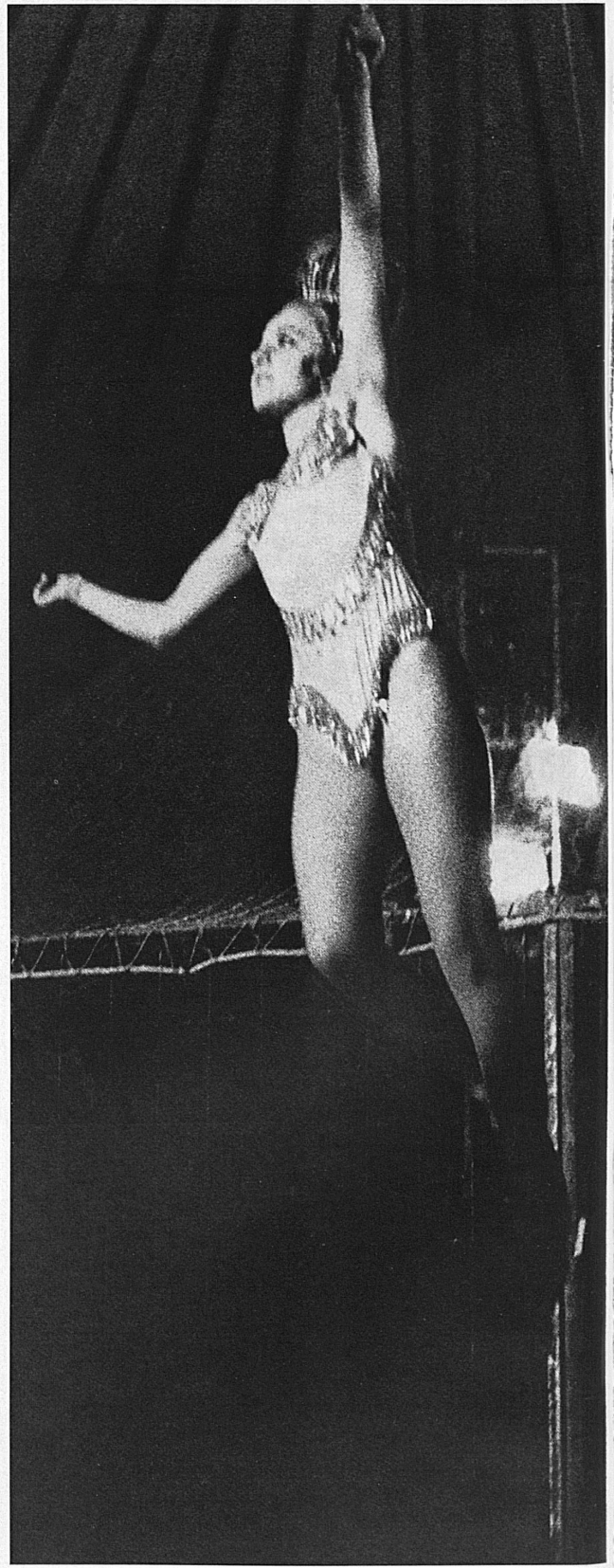
3 Alljährlich im Spätherbst gastiert der Nationalzirkus Knie im Tessin, dieses Jahr vom 13. bis 16. November in Locarno, vom 17. bis 23. in Lugano und vom 24. bis 26. November in Bellinzona

Chaque année à l'arrière-automne, le Cirque Knie est l'hôte du Tessin. Il dressera ses tentes du 13 au 16 novembre à Locarno, du 17 au 23 à Lugano et du 24 au 26 à Bellinzona

Ogni anno, di tardo autunno, il circo nazionale Knie soggiorna nel Ticino: dal 13 al 16 novembre a Locarno, dal 17 al 23 a Lugano, e dal 24 al 26 a Bellinzona

In the late autumn Switzerland's national circus, Knie, sets up its tents in the Ticino, this year from November 13 to 16 in Locarno, from 17 to 23 in Lugano and 24 to 26 in Bellinzona

13



14 Ist der Zirkus Knie in Locarno, erscheint der lichte Park am See mit seinem entblätterten Geäst wie verzaubert. Die Tiersehau im Freien und die Vorstellungen im Zelt erhalten Besuch selbst aus abgelegenen Bergdörfern

La présence du Cirque Knie transforme en un monde enchanteur le modeste parc ouvert sur le lac. Le jardin zoologique en plein air et les représentations attirent la population des plus lointaines vallées...





Quando il Circo Knie soggiorna a Locarno, il parco civico, già restituito alla sua nudità invernale, si trasforma in un favoloso accampamento. Il serraglio all'aperto e gli spettacoli sotto la tenda richiamano un folto pubblico, che accorre fin dai villaggi più remoti dell'entroterra vallivo

The circus in Locarno adds a touch of magic to the lakeside park with its now leafless trees. The open-air zoo and the performances under canvas attract visitors even from the remote villages in the hills